



Schulinternes Fachcurriculum

Geschichte

Carl-Maria-von-Weber-Schule

2026

Carl-Maria-von Weber-Schule

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte

E-Phase: zweistündig

2026/27 (Sg)

E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?

Der Einführungsjahrgang beginnt mit einem Vorkurs, durch den Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen und Schularten für das Fach in der Oberstufe vorbereitet werden sollen. Einerseits hat das Thema damit propädeutischen Charakter und führt insbesondere auf die didaktischen Kernbereiche Konstruktion / Dekonstruktion sowie Narrativität hin, andererseits soll explizit auch die Motivation für das Fach Geschichte geweckt werden. Daher wird die inhaltliche Füllung nicht vorgegeben, allerdings soll inhaltlich an die Lebenswelt und den Alltag der Lernenden angeknüpft werden.

Fächerverbindende Projekte und außerschulische Lernorte:

- Stolpersteine SH, Initiative Eutin: Rundgang (siehe App)

Themen der Fachanforderung	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien /Medienkompetenzen
Geschichtstheorien	Kategorien des Historischen: Multiperspektivität, Quellenkritik	Arbeiten mit geschichtstheoretischen Texten, Einführung in die Quellenanalyse → Lernmotivation/Erschließungskompetenz	

Geschichtsbilder	Kollektives Erinnern, Geschichtsvermittlung	Historische Gedenktage: der 9. November in der Geschichte → Wahrnehmungskompetenz	Arbeiten mit der Stolperstein- App, digitale Recherche und Präsentation von Lebensgeschichten
Geschichte als politisches Argument	Verschwörungstheorien, Geschichtsmythen, Fake News, historische Analogien	Untersuchung und Beurteilung von Narrativen → narrative Kompetenz, historisch – politisches Reflektionsvermögen	

E2 Thema: Begegnung von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?

Im zweiten und damit ersten inhaltlich gebundenen Teil des Einführungsjahrgangs geht es um die Thematisierung interkultureller Beziehungen, die sich Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens verschiedener Kulturen widmet – auch jenseits der Deutschland- und Europazentrierung. Dieses Thema, das eine der Kernherausforderungen des beginnenden 21. Jahrhunderts darstellt und mit anderem Fokus am Ende der Oberstufe im letzten Semester noch einmal aufgegriffen werden wird, eröffnet Fremdverstehen, erfordert Perspektivwechsel der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Relativierung eigener Standpunkte.

Außerschulische Lernorte:

- Mögliche Exkursion ins Auswanderermuseum Hamburg

Themen der Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen /Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien /Medienkompetenzen
------------------------------	---	--	---

Migration in der Geschichte	Interkulturelle Begegnungen Aspekt von Migration, Integration und Konfrontation, zum Beispiel Muslime, Christen und Juden Auswanderung/Einwanderung, Flucht, Vertreibung in unterschiedlichen Epochen Recherche Projekt zur Rolle von Migration in der Familiengeschichte der SuS	Interviews von Familienmitgliedern Recherchekompetenzen, Präsentation Kompetenzen → Konstruktive Umgang mit Vielfalt	Onlinegestützte Recherche (KI) und Erstellung einer Präsentation
Imperialismus	Ideologische Grundlagen kolonialer Praxis	Quellenkritik, Schulbuchanalyse im historischen/internationalen Vergleich, Kartenarbeit → Erschließungskompetenz	

E3 Thema: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuität oder Brüche?

Geschichte bedeutet Wandel. Im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte begegnen uns aber auch Mentalitäten und Strukturen von langer Dauer, die im historischen Ablauf zu einem Nebeneinander von Kontinuität und Wandel und zu einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen geführt haben. Fortschrittsgläubigkeit und Untergangsszenarien begleiteten den sozialen Wandel. Versuche, für ungerecht oder rückschrittlich empfundene Verhältnisse zu überwinden (Reformen, Revolutionen), trafen immer wieder auf das Bemühen, am Status Quo festzuhalten (Konservatismus, Restauration).

Fächerverbindende Projekte und außerschulische Lernorte:

- Hansemuseum Lübeck: bürgerliche Gesellschaft im Mittelalter

- SuS führen SuS: Stadtrundgang zu Herrschaft, Gesellschaft und Wirtschaft im Mittelalter
- Industriemuseum Herrenwyk Lübeck

Themen der an Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien/Medienkompetenzen
Feudale Strukturen in der mittelalterlichen Gesellschaft oder Stadt im Mittelalter	Materielle und gesellschaftliche Bedingungen, politischer Strukturen, Anfänge der bürgerlichen Gesellschaft, Geschlechtergeschichte: Männerrollen und Frauenrollen vom Mittelalter bis heute, Wohnen vom Mittelalter bis heute	Vertiefung: Analyse von Karten, Analyse von Statistiken, Architektur, Geschichte, Schüler, Führung, Recherche und Durchführung, Präsentationstechniken → Sachurteilskompetenz/Selbstkompetenz	Erschließung und kritische Nutzung von statistischen Angeboten, Fachportale für historische Karten kennen und nutzen
Industrialisierung	Biografien: Unternehmer – Arbeiter, Unternehmensgeschichte, Geschichte der Arbeiterbewegung an einem konkreten Beispiel z.B. Schwartauer Werke	Arbeiten, mit biografischen Quellen, Arbeit mit Statistiken → Orientierungskompetenz → Konstruktiver Umgang mit Konflikten → Umgang mit Vielfalt/Minderheiten	

Q 1: zweistündig

Q 1.1 Thema: die Menschenrechte aus Universal historischer Perspektive – angeboren und universell?

Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen allein aufgrund seines Menschseins zustehen und die dem Schutz grundlegender Aspekte der menschlichen Person und ihrer Würde dienen. Das Semesterthema thematisiert im historischen Rückblick die Idee, Kodifikation und Sicherung der Menschen- und Bürgerrechte als eine Antwort auf historische und strukturelle Unrechtserfahrungen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einsicht in die Entstehungsbedingungen, den Zweck, die Reichweite und den Geltungsbereich der Menschenrechte, setzen sich aber auch mit deren Strittigkeit, den Problemen bei deren Durchsetzung sowie deren universellem Gültigkeitsanspruch auseinander. Das Semesterthema ermöglicht somit einen reflektierten und explizit historischen Zugang zu den Grundprinzipien der Menschenrechte wie zu der Diskussion, inwieweit diese der stetigen Weiterentwicklung aufgrund neuer gesellschaftlicher Herausforderungen im 21. Jh. bedürfen.

Fächer verbindende Projekte und außer schulische Lernorte:

- Willy-Brandt-Haus: Workshop Menschenrechte

Themen der Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien/Medienkompetenzen
Philosophie der Aufklärung	Philosophische Grundlagen der Menschenrechte: zum Beispiel Locke, Kant, Rousseau	Vertiefung: Arbeit mit geschichtstheoretischen/philosophischen Texten	
Erklärung der Menschenrechte in der französischen Revolution	Erklärung der Menschenrechte in der französischen Revolution, Debatte um Grundrechte in Deutschland 1848 /49, Allgemeine Erklärung, der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Kontroverse: Menschenrechte in globaler Perspektive	Historische Längsschnitt erarbeiten: Idee universeller Menschenrechte als Prozess verstehen → narrative Kompetenz → historisch – politisches Reflexionsvermögen	Digitale Erstellung einer Wandzeitung, LeMO - Das deutsche historische Museum im Internet: Bildmaterial nutzen und bearbeiten, Nutzungsrechte kennen und berücksichtigen
Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik	Menschenrechte, Grundrechte, Bürgerrechte – Verfassung und Verfassungswirklichkeit	Politische Debatten im Laufe der Zeit, Kennenlernen → Wahrnehmungskompetenz → Konstruktiver Umgang mit Konflikten	Kennenlernen unterschiedlicher Nachrichten Portalen/kritischer Umgang mit Nachrichtenportalen

		→ Umgang mit Vielfalt/Minderheiten	
--	--	------------------------------------	--

Q 1.2 Thema: nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

„Was ist eine Nation?“ Die Antworten auf diese Frage haben im 19. und 20. Jahrhundert die deutsche und europäische Geschichte in hohem Maße geprägt.

Einerseits ist das Modell des Nationalstaates dominierend und wirkungsmächtig gewesen, auf der anderen Seite hat die ideologische Überhöhung der Idee der Nation in Form des Nationalismus unendliches Leid über die Völker Europas gebracht.

Der als Längsschnitt angelegte Blick von der Vergangenheit her soll den Schülerinnen und Schülern Orientierung bieten, damit sie im Zeitalter der Globalisierung in der Frage nach der Zukunft der deutschen Nation in einem geeinten Europa zu einer eigenen, reflektierten Standortbestimmung gelangen können.

Fächerverbindende Projekte und außerschulische Lernorte:

- Nationaldenkmäler in der Umgebung (Kiel/Hansestadt Lübeck)

Themen der Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien/Medienkompetenzen
Was ist eine Nation? Der Weg zum deutschen Nationalstaat	„Was ist das deutsche Vaterland?“ - Die Idee der Nation Deutscher Bund: Biedermeier und Vormärz – zwischen Restauration und Revolution	Arbeiten mit Karikaturen und historischen Liedern Vertiefung: Recherche Kompetenzen Vertiefung: Präsentationskompetenzen → native Kompetenz → Erschließungskompetenz	Erstellung eines Podcast, einer Website, eines Videos, eines Padlets etc. → Selbstreflexion → Selbstwahrnehmungskompetenz

Nationalismus und Weltpolitik vor dem ersten Weltkrieg	Das Reich von 1871 - Erfüllung, der Träume von Einheit und Freiheit? Die wilhelminische Epoche – zwischen Rückständigkeit und Modernität Der Weg in den Krieg: Griff nach der Weltmacht? Die „Wirklichkeit des Krieges“	Nationaldenkmäler und nationale Mythen Bewertung historischer Persönlichkeiten, zum Beispiel Bismarck und Wilhelm II. Kritische Arbeit mit Historiker urteilen Rezeption fachhistorischer kontroversen → Sachurteilkompetenz → Werturteilkompetenz Feldpost als historische Quelle	Analyse von Geschichtsbildern, zum Beispiel in Filmen, (Selbst –) Darstellungen historischer Fachwissenschaft im medialen Rahmen (Zum Beispiel YouTube)
Geteiltes Deutschland	Deutsche Teilung – selbst verantwortet oder von außenerzwungen? Zwei Staaten – eine Nation? Kultur Nation – Staatsnation?	Kontroverse vorbereiten und führen: Verfassungspatriotismus - eine Alternative? → Erschließungskompetenz → Sachurteilkompetenz → Werturteilkompetenz	Kritische Internetrecherche – eine Diskussion vorbereiten

Q 2: zweistündig

Q 2.1 Thema: Diktatur und Demokratie in Zeitalter der Extreme

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Anspruch und Wirklichkeit von Herrschafts- und Gesellschaftsmodellen in Deutschland und im Europa des 20. Jahrhunderts zwischen Freiheit und Tyrannei, zwischen Demokratie und Diktatur auseinander. Der Schwerpunkt liegt damit in der Analyse von Herrschaftsformen mit ihren Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Individuum. Diese vertiefte Auseinandersetzung fordert zu einer begründeten Reflexion des eigenen Demokratieverständnisses der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund historischer Erfahrungen auf. Die Frage nach der heutigen Verantwortung beim Umgang mit der NS-

Vergangenheit bleibt als dauerhafter Gegenwartsbezug von hoher Relevanz.

Fächerverbindende Projekte und außerschulische Lernorte?

- Deutsch und Geschichte: Analyse politischer Reden
- Grenzmuseum Schlagsdorf
- Gedenkstätte Ahrensböck

Themen der Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien/Medienkompetenze
Weltanschauung und Gesellschaft, Konzeption 19. und 20. Jahrhunderts	Liberalismus, Sozialismus, Faschismus – überlebte Ideologien oder aktuelle Vorstellung?	Vertiefung: Arbeit mit geschichtstheoretischen/philosophischen Texten → Erschließungskompetenz → Sachurteilskompetenz → Werturteilskompetenz	
Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie			
Nationalsozialistische Diktatur	NS-Ideologie „Führerstaat“: Theorie und Praxis Jugend im Nationalsozialismus „Volksgemeinschaft“ Ausgrenzung und Verfolgung Holocaust Propaganda Nationalsozialismus in der Geschichtskultur	Stationenlernen Rechtsextreme Propagandalügen aufdecken und widerlegen Analyse von politischen Reden → Erschließungskompetenz → Sachurteilskompetenz → Werturteilskompetenz	Aktuelle Verschwörungserzählungen kritisch analysieren Geschichte im TV – Information oder Desinformation? Dokumentationsdrama „Die Wannseekonferenz“

Der Sozialismus in der DDR	Die Sowjetunion und die Gründung der DDR Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen	Kontroverse: Die Totalitarismus-Debatte – inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen? → Erschließungskompetenz → Sachurteilskompetenz → Werturteilskompetenz	Kritische Internetrecherche – eine Diskussion vorbereiten, KI-Beitrag dekonstruieren
----------------------------	--	---	--

Q 2.2 Dauerhafter Friede - Eine Utopie?

Wege aus gewaltsamen Konflikten und Strategien zum Frieden zu finden, war stets und ist noch ein schwieriges Problem. Dieses den Geschichtsunterricht der Oberstufe abschließende Thema hat an Aktualität auch im 21. Jahrhundert nicht verloren. Auf der historischen Folie vergangener Friedensschlüsse, die jeweils unterschiedliche Möglichkeiten eröffnen, einen dauerhaften Frieden zu schaffen, sollen die Lernenden für ihre Zukunft Einsichten gewinnen, wie dieses Ziel in der Geschichte erleichtert und erschwert werden konnte.

Themen der Fachanforderungen	Konkretisierung ausgewählter Inhalte	Kompetenzen/Methodische Schwerpunkte	Lernen mit digitalen Medien/Medienkompetenzen
Der Wiener Kongress	Definition von Frieden Wiener Kongress und Versailler Vertrag im Vergleich Möglichkeiten und Grenzen dauerhafter Friedenssicherung	Analyse historischer Prozesse und Strukturen Historischer Vergleich → Erschließungskompetenz → Sachurteilskompetenz → Narrationskompetenz	KI-gestütztes Schreiben eines historischen Essays
Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt	Friedensbewegung Konfliktlösungen in deren multipolaren Welt	→ historisch-politisches Reflexionsvermögen → Orientierungskompetenz	